



Die radiologische Telekommunikationsplattform als Instrument zur Effizienzsteigerung

Jennifer Ann Richter

Agenda

- Zielsetzung und Methodik der Arbeit
- Herausforderung
- Historie und Stand
- Synergieeffekte und Risiken
- Hinderungsgründe
- Fazit



Zielsetzung und Methodik der Arbeit

Zielsetzung

- Die Erstellung eines detaillierten und zeitgemäßen Sammelwerkes über die Teleradiologie
- mit dem Focus auf der teleradiologischen Kommunikationsplattform

Methodik

- Literatur- und Internetrecherche
- Befragungen von zahlreichen Experten



Herausforderung

Fragestellung

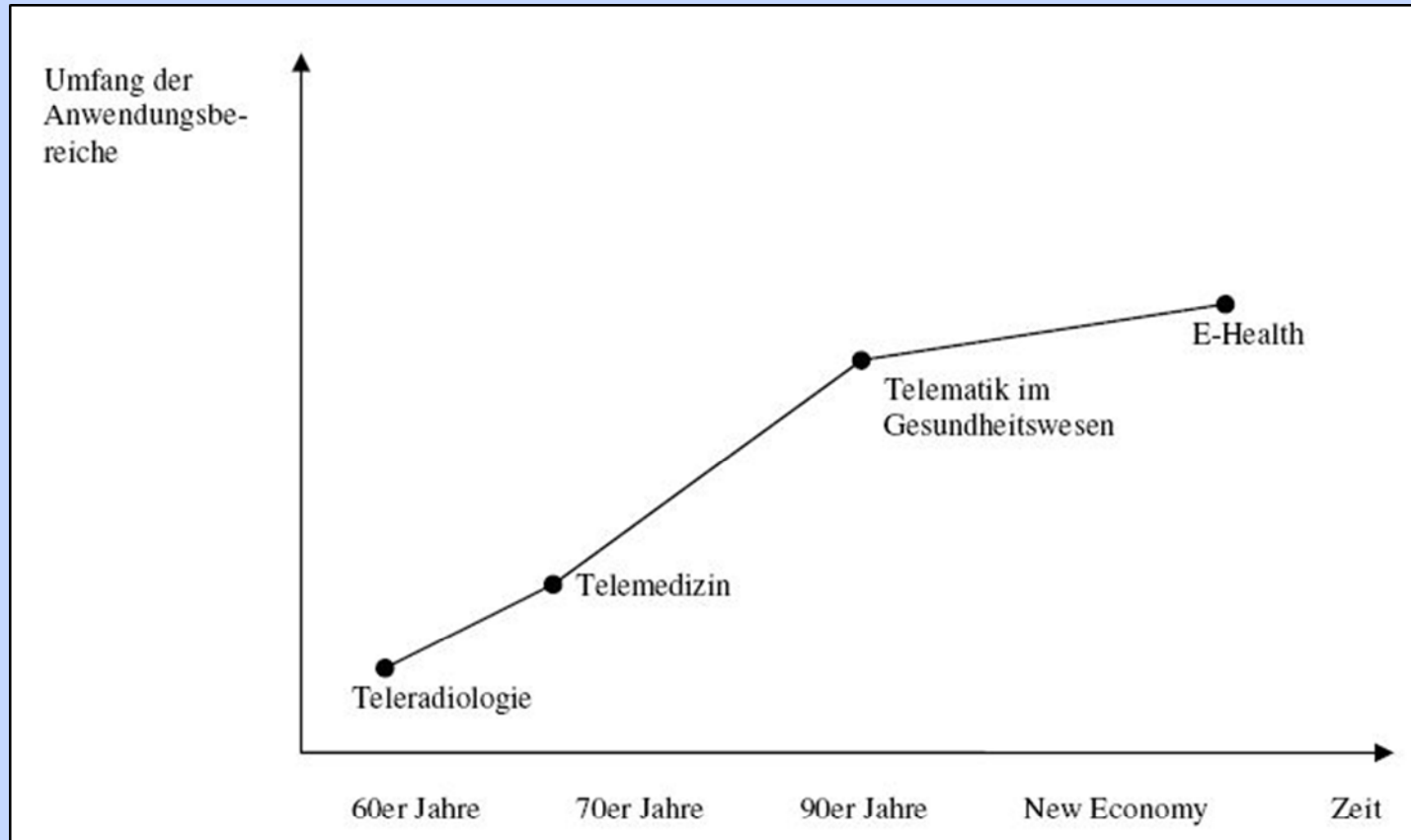
- Krankenhäuser müssen flexibel und anpassungsfähig sein, um am Markt zu bestehen.
- Gleichzeitig immer knapper werdende öffentliche Finanzierung und daraus entstehender Investitionsstau.
- Was kann unter diesen Gegebenheiten eine attraktive Lösung darstellen?

Lösungsansatz

- Einsatz telematischer Methoden am Beispiel der Teleradiologie, um den Spagat zwischen Kosten und moderner Patientenversorgung zu bewältigen.



Historie der Teleradiologie



Begriffentwicklung der Telemedizin

Quelle: Häcker Joachim et al.: Telemedizin, Markt, Strategien, Unternehmensbewertung, München: Oldenburg Verlag, 2008



Stand der Teleradiologie

- Der Begriff der Teleradiologie ist etabliert.
- Teleradiologie gehörte von Beginn an zu den am häufigsten genutzten Anwendungen.
- Hat ein enormes Wachstum zu verzeichnen.
- Laut Studien ist die Nachfrage ungebrochen.
- Trotzdem ist der Stand der Teleradiologie in Deutschland weiterhin sehr verhalten.



Synergieeffekte der Teleradiologie

- Workflowoptimierung
- Verbesserung der Patientenversorgung
- Umsetzung der integrierten Versorgung



Synergieeffekte der Teleradiologie

Workflowoptimierung

- Unnötige Wege + suboptimaler Personaleinsatz
= Belastung der Zeitressourcen der Mitarbeiter
- Teleradiologie strafft Prozesse.

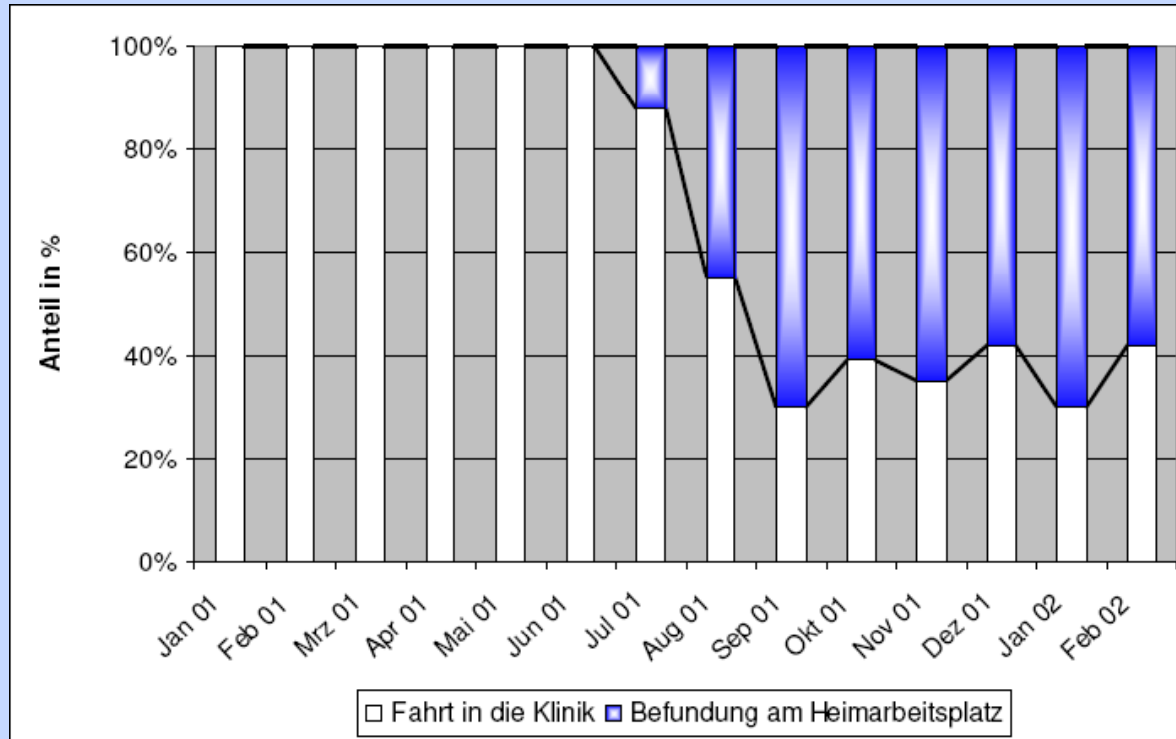
	Konventioneller Weg [min]	Maximale Dauer Teleradiologieweg [min]
Gesamt-Ø	974 (= 16h)	20

Quelle: Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit Rheinland-Pfalz Referat für Öffentlichkeitsarbeit: Bericht über eine Umfrage zum Stand der Telemedizin in Rheinland-Pfalz

- Teleradiologie schafft neben einer Zeitersparnis auch eine Entschärfung der Koordinierungs- und Vernetzungsprobleme.
- Dadurch eine Verbesserung der Grundlagen auf der Planungs- und Entscheidungsebene.



Synergieeffekte der Teleradiologie



Quelle: Hochschule Zittau/Görlitz (Hrsg.): Telemedizinprojekt der Krankenhäuser des Landkreises Löbau-Zittau, Endbericht zur Evaluierung Ebene 3

- Einbindung von Heimarbeitsplätzen:
Bei einer durchschnittlichen Anzahl von 270 bis 350 Bereitschaftsaktivitäten pro Jahr lassen sich ca. 150 bis 240 Klinikwege vermeiden.



Synergieeffekte der Teleradiologie

Verbesserung der Patientenversorgung

- Warte- und Behandlungszeiten werden durch die schnellere Diagnostik verkürzt.
- Die Therapieeinleitung kann zeitnaher erfolgen.
- Unnötige Verlegungen insbesondere für Intensivpatienten können vermieden werden.
- Befundunsicherheit durch eine Expertenkonsultation.
- Krankenhäuser mit einer kleinen Bettenzahl oder in ländlichen Regionen können Kompetenzzentren zur Rate ziehen.



Synergieeffekte der Teleradiologie

Integrierte Versorgung

- Hingegen aller gesetzlicher Forderungen eine mangelnde Umsetzung.
- Oftmals immer noch eine strikte Trennung von ambulanten und stationären Sektor vorhanden, zudem eine Gliederung von verschiedenen Versorgungsebenen.
- Dadurch Redundanzen im System, Informationsdefizite und Doppeluntersuchungen sind die Folge.
- Teleradiologie ermöglicht eine kostengünstige und zügigen Informationsfluss zwischen den Sektoren.



Synergieeffekte der Teleradiologie

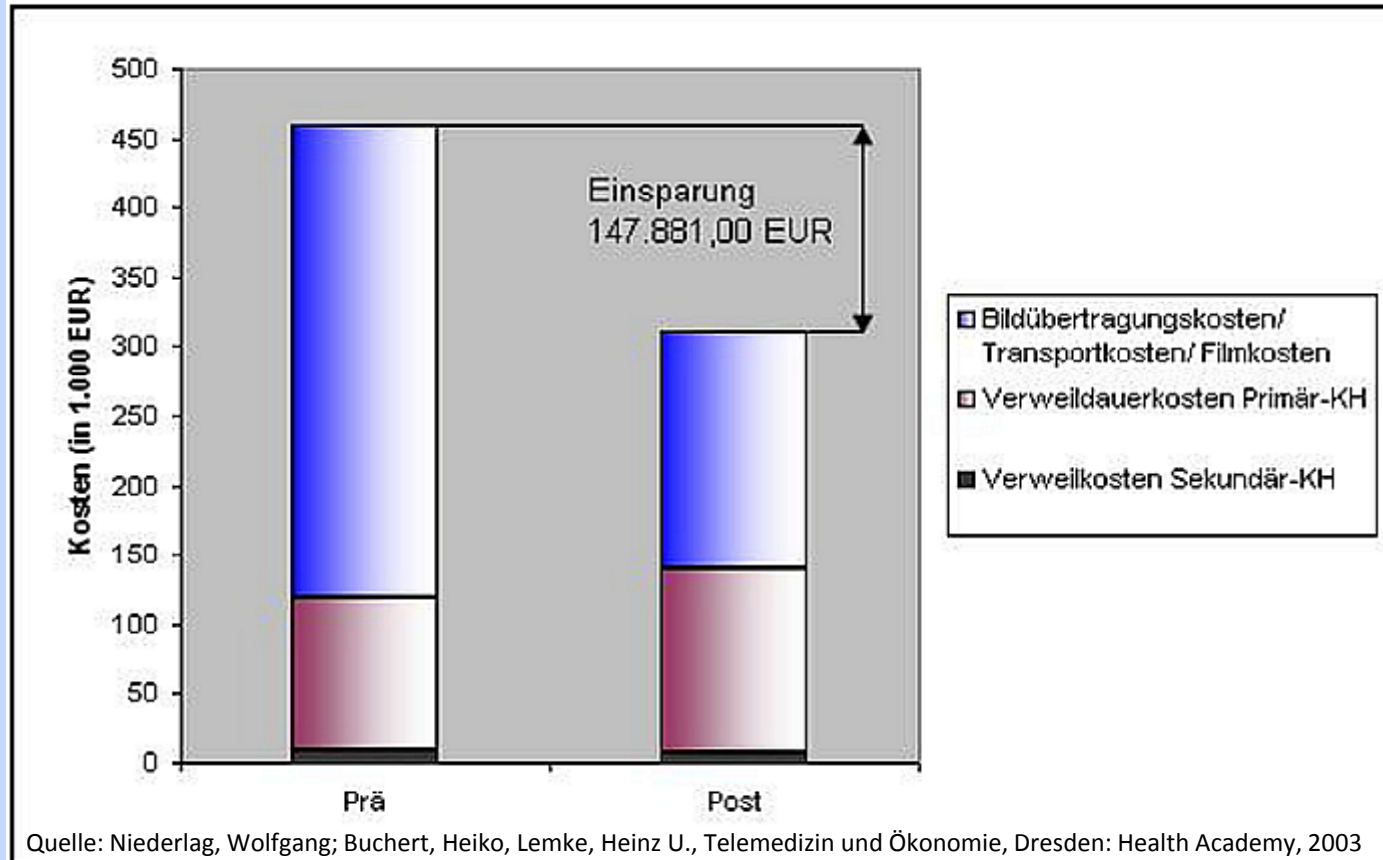
Einsparungen im Wirtschaftssektor

- Einsparung von Versand- und Filmmaterial.
- Für das Personal eine Reduzierung von Wegekosten und Zeitaufwand.
- Ersparnisse durch die Reduzierung der Befundungszeit und Vermeidung von Doppeluntersuchungen.
- Kostenvorteile durch Verringerung an Patiententransporten.
- Verkürzung der Verweildauern durch Straffung der Prozesskette.
- Zudem zahlreiche weiche Kostenfaktoren, die schwer zu bewerten sind.



Synergieeffekte der Teleradiologie

Ergebnisdarstellung im Prä-Post Vergleich (SaxTeleMed)



*Gegenstand der Betrachtung sind 65 Notfall/Verletzungspatienten



Risiken der Teleradiologie

- Gefährdung der Patientendaten
- Störung des Arzt-Patienten-Verhältnisses
- Systemausfälle



Hinderungsgründe

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Mangel an Innovationsbereitschaft (von Seiten der Krankenhäuser)
- Fehlende Finanzierungskonzepte



Anforderungsprofil der Nutzer

- Nutzer sehen den Vorteil im beschleunigten Behandlungsablauf.
- Es werden Risiken in Bezug auf den Datenschutz und die sichere Archivierung gesehen.
- Zudem Befürchtung einer Kostensteigerung anstatt einer Einsparung.
- Nutzer haben konkrete Wünsche!



Fazit

- Zahlreiche Vorteile durch Teleradiologie gegeben.
- Studien zur Belegung der Wirtschaftlichkeit schwierig ohne Prä-Post Vergleich.
- Potenzial durch Hinderungsgründe nicht voll ausschöpfbar.
- Finanzierungskonzepte und Anforderungsprofile fehlen.



Literaturhinweise

- **Thiel, Susanne:** Telemedizin/Teleradiologie, Gründe für die mögliche verzögerte Einführung der Teleradiologie in Deutschland, Diss., Bielefeld, 2005
- **Any Care (Hrsg.):** Telemedizin- Innovationen für ein effizientes Gesundheitsmanagement, Stuttgart, NewYork: Thieme, 2007
- **Müller, J.-U. et al.:** Medizinische Telekommunikation, Springer Verlag, 1999
- **Hochschule Zittau/Görlitz (Hrsg.):** Telemedizinprojekt der Krankenhäuser des Landkreises Löbau-Zittau, Endbericht zur Evaluierung Ebene 3, <http://www.telemedizin-loebau-zittau.de/Endfassung.pdf>, gesehen am: 22.08.2008
- **Adelhard, K. et al.:** Universitätskliniken als Zentren radiologischer Leistungsallianzen im ambulanten und stationären Sektor, in: Der Radiologe, 2/2002, Springer Verlag
- **Niederlag, Wolfgang; Buchert, Heiko, Lemke, Heinz U.,** Telemedizin und Ökonomie, Dresden: Health Academy, 2003





Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Jennifer Ann Richter
Dipl.Ges.Oec. (FH)
JenniferAnnRichter@gmx.de